



Nummer 23 • Oktober 2023

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



WALLFAHRTS- UND AUTOBAHNKIRCHE „MARIA IM WALDE“ – DOLINA

In der Autobahn- und Wallfahrtskirche „Maria im Walde“ – Dolina wird am letzten Sonntag im Oktober der Verkehrstoten gedacht. An der Stelle, wo heute der Hochaltar steht, zeigte sich im Walde am 17., 18. und 19. Juni 1849 die Gottesmutter mehreren Kindern. Die Befragung der Kinder ist dokumentiert, die Erscheinung wurde kirchlich nie anerkannt.

Die Nachricht verbreitete sich rasch, viele Pilger aus der Umgebung, aus der Steiermark, Slowenien und Tirol kamen nach Dolina. Am 26. Juli 1861 erfolgte die Grundsteinlegung der Kirche. Am 11. Oktober 1863 wurde die Kirche von Bischof Dr. Wierzyński eingeweiht. Ein Mesnerhaus, der Anbau der Sakristei und des Kirchturms folgte im Jahre 1882.

Einsturz der Turmes

Zwei Tage vor dem Kirchweihfest im Jahre 1889 stürzte der Turm ein und zerstörte das Kirchenschiff. Nur das Presbyterium blieb stehen. Unter dem Pfarrer Alois Kulmesch erfolgte die Wiederherstellung des Kirchenschiffes. Ich kann mich noch erinnern, wie er auch in Aich bei Bleiburg ums Holz beim Vater angefragt hatte. Die Einweihung war im Jahre 1957.

Neugestaltung der Kirche

In den Jahre 1999/2000 war die Generalsanierung und Neugestaltung unter Msgr. Silan. Die Segnung der Kirche und die Einweihung des Altares erfolgte am 7. Mai 2000 durch Bischof Egon Kapellari. Die Kirche bekam jetzt die zusätzliche Widmung als Autobahnkirche, da im Jahre 1999 die Südautobahn fertig gestellt wurde.

Gedenken der Verkehrstoten

Der Gottesdienst für die Verkehrs-



Hl. Messe für Verkehrstote

mit
Msgr. Dr. Jakob Ibounig

Wo: Autobahnkirche „Maria im Walde“ - Dolina
Wann: 29. Oktober 2023, 18 Uhr

Gesang:
Gemischter Chor
Wabelsdorf

*Herzliche Einladung
der Priester des
Dekanates Tainach!*

toten ist schon zur Tradition geworden. Msgr. Leopold Silan hat ihn eingeführt und jedes Jahr mit großem Einsatz vorbereitet. Herzlichen Dank dafür!

Dieser Gottesdienst wird heuer musikalisch vom Gemischtem Chor Wabelsdorf mit der Chorleiterin Sandra Laure gestaltet.

Als Hauptzelebrenten darf ich unseren Kanzler Msgr. Dr. Jakob Ibounig willkommen heißen.

Am 21. Oktober 2021 hatte ich auf der Packer Straße B70 bei meinem

Auto einen Defekt. Es ging nichts mehr und die LKW's und PKW's fuhren mit großer Geschwindigkeit an mir vorbei. Ein LKW-Fahrer der Straßenverwaltung Klagenfurt-Ost sah meine Not, kehrte um und sicherte mit seinem LKW den Straßenabschnitt, rief seine Kollegen an und mir wurde Hilfe zuteil. Lieber Christian und lieber Gisbert mit Kollegen, herzlichen Dank dafür. Ihr wahrer barmherziger Samariter!

Dech. Anton Opetnik

Inhalt

Messe für Verkehstote	Seite 1
Worte unseres Pfarrers	Seite 2
Ankündigungen	Seite 3
Nachruf Josef Zvonarich	Seite 4
Blitzlichter	Seite 5 - 10
Mein Glaubensweg	Seite 11
Gratulation	Seite 12
Lebensbewegungen	Seite 11 - 12

Fotos von: Hubert Klimbacher,
Isolde Kuess, Sonja Hartwig und
Redaktion

KANZLEISTUNDEN IN GRAFENSTEIN

Montag und Donnerstag
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Anton Opetnik: 0676 8772 8633
Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Mario Weratschnig **St. Peter**
0664 / 307 11 93

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Hubert Klimbacher,
Sabine Mayer, Anton Opetnik,
Christa Schneider, Mario Weratschnig,
Isolde Kuess

Druck: Hermagoras Druckerei



MISSIONARISCHE KIRCHE

Seit Anfang Oktober treffen wir uns wöchentlich zum Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“. Es ist ein ausgezeichnete Weg, um den Teilnehmern eine Erfahrung des Heiligen Geistes zu vermitteln – sowohl regelmäßigen Kirchenbesuchern als auch Fernstehenden. Drei wichtige Elemente einer gesunden Pfarre sind: Der Boden, die Saat und die Frucht. Wir wollen alle schon Früchte sehen. Wir wollen sehen, wie Jesus Leben verändert und wie unsere Pfarren zu lebendigen Quellen der Liebe Jesu für die Welt werden. Dabei ist entscheidend, dass der Boden bereitet wird. Das beste Saatgut kann keine Früchte bringen, wenn der Boden steinig und unfruchtbar ist. Die

veränderte Kultur der Pfarre ist die beste Voraussetzung für gute Früchte. Anstatt einfach Gebäude instandzuhalten und den Bedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht zu werden, sind Pfarrgemeinden gerufen, darüber hinaus zu gehen und ihren ersten Auftrag zu erfüllen: „Die Menschen zu Jüngern zu machen“ (Mt 28,19). Dabei besinnt sich die Kirche ihres Autors: Auf den Hl. Geist. Ohne den Geist Jesu kann sie nichts Fruchtbare und etwas von Dauer hervorbringen. Ich sehne mich danach, dass unsere drei Pfarren echte Gemeinschaften von missionarischen Jüngern werden, die beständig Frucht bringen, Pfarren von einer starken Ausstrahlung. Ich bete, dass wir von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirche werden.

DIE BESTE BOTSCHAFT FÜR DIE WELT

Der Kern unseres Glaubens ist in Vergessenheit geraten. Das Wesentliche ist die Freundschaft mit Gott und die Christus-Beziehung. Gott schuf uns männlich und weiblich. Und wir haben eine Würde von Gott, die unantastbar ist. In seinem Buch „Meine Big 5 des Glaubens“ erklärt Dominikus Schwaderlapp, warum der christlich-katholische Glaube für ihn die beste Botschaft für die Welt ist. Er wurde aufgefordert: „Nun, schreiben sie einmal die wichtigsten Punkte des katholischen Glaubens auf ein Blatt Papier. Der Text muss so kurz sein, dass man ihn während einer Aufzugsfahrt lesen kann!“ Das lies ihn nicht mehr los. Daraus entstand dieses Buch mit den fünf Kernbotschaften unseres Glaubens.

Schöpfer: hier geht es um den Glauben an den einen Gott und darum, dass dieser für uns Mensch geworden ist durch das Ja-Wort von Maria.

Freund: Gott will mit jedem Menschen eine persönliche Freundschaft eingehen.

Begleiter: Gott bleibt immer bei uns, jeden Tag unseres Lebens.

Gemeinschaft: Wir glauben an einen Gott, der uns aus allen Völkern und Nationen zu einer Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern verbindet.

Erfüllung: Gott allein kann die Sehnsucht der Menschen nach Leben stillen.

In den 5 Kapiteln will er Mut machen. Und das macht am Ende auch wirklich nachhaltig froh.

(Auszug aus Vision 2000 5/2023)

GO-MOBIL FÜR UNSERE PFARREN

Die Pfarren Grafenstein und Poggersdorf sind Mitgliedsbetriebe bei GO-MOBIL. Eine gute Möglichkeit sich zum Gottesdienst führen zu lassen.

Wo bekomme ich die Fahrscheine?

Die vergünstigten Vorverkaufsfahrscheine gibt es ausschließlich bei GO-MOBIL-Mitgliedsbetrieben zum Preis von 3,80 Euro. Der Normalpreis im GO-MOBIL® beträgt 5,20 Euro. Ein GO gilt für die Beförderung einer Person zu oder von einem Mitgliedsbetrieb.

Welche Nummer muss ich anrufen: 0664 603 603 plus die Postleitzahl.

Grafenstein: 0664 603 603 9131

Poggersdorf: 0664 603 603 9130



BESUCH DES HL. NIKOLAUS AM 5.12.2023



Nikoloaktion der Pfarre Grafenstein und St. Peter
<https://form.jotform.com/232774038091053>



Den oberen Link im Browser eintragen oder mit Handy einscannen und das Formular ausfüllen.

Anmeldeschluss 2.12.

Nikoloaktion für die Pfarre Poggersdorf
 Anmeldung bei Frau Sabine Mayer
 Tel.: 0676 38 99 251

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER MUTTER-KIND-RUNDE

Jeden Mittwoch ist im Pfarrsaal Poggersdorf um 9:00 Uhr Treffpunkt.

Infos: Sabine Mayer: 0676 / 389 92 51
Annemarie Kelz

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ELTERN-KIND-RUNDE

Jeden Donnerstag
 um 9:30 Uhr in Grafenstein

Info: Helga Weratschnig: 0664 30 71 192



Wir bitten um ihre Gabe für den Pfarrbrief! Danke und „Vergelt's Gott!“

Kontonummer für den Pfarrbrief:
 AT52 3932 0001 0000 6213
 Mit einem kleinen Dauerauftrag wäre uns sehr geholfen!
 Herzlichen Dank für jede Gabe!

ABSCHIED VON JOSEF ZVONARICH

Vor einigen Jahren durften wir Josef in unserem Pfarrgemeinderat als Nachfolger von Juli Taupe kennenlernen. Er war sofort bereit den Obmann des Pfarrgemeinderates St. Peter und Thon zu übernehmen. Josef hatte viele Fähigkeiten und Talente, er war engagiert, hilfsbereit, pflichtbewusst, selbstbewusst und in baulichen Bereichen und besonders bei Verhandlungen ein Talent.

2 PGR-Perioden durften wir gemeinsam mit Josef das Pfarrleben mitgestalten, das war von 2012 bis 2022. In vielen Projekten, für die Josef sehr offen war, war sein persönlicher Einsatz, seine Leidenschaft, aber auch seine Sehnsucht nach dem Glauben spürbar.

Wir denken an die Renovierungsarbeiten unserer Kirche und neben all den anderen baulichen Anliegen sein großes Projekt: „Die Urnengräber in St. Peter“. Gerne denken wir auch an die vielen Wallfahrten, Seminare und Ausflüge zurück. Gemeinschaft war Josef ein großes Anliegen und er hatte für jeden ein offenes Ohr. Für mich war er ein großes Vorbild und in all den Jahren ist eine enge Freundschaft entstanden.



Beim letzten Besuch im Krankenhaus, gezeichnet von seiner Schwäche und von der Krankheit, meinte er sehr zuversichtlich: „Es wird schon wieder, i muss holt Geduld hobn“ und die nächste Frage war: „Wie geht's in der Pfarre“. Josef hatte es gerne, wenn wir ihn zu Hause besuchten und ihn über Neuigkeiten in der Pfarre informierten, oftmals gab er auch Tipps oder Ratschläge.

Wir glauben fest daran, dass uns Josef vorausgegangen ist in die wahre, ewige Heimat, den Himmel.

Mario Weratschnig



Wir suchen begeisterte Kinder und Jugendliche, die für eine gute Sache singen wollen!

Anmeldung bei der Religionslehrerin oder bei den Pfarrgemeinderäten.

Erste Probe: 26. November 2023 nach der hl. Messe in Grafenstein wir auch in Poggersdorf!

GOTTESDIENST IM LIVESTREAM

Seit dem März 2020 übertragen wir regelmäßig die hl. Messen aus Grafenstein. Auf YouTube sind schon 340 Gottesdienste übertragen worden.

Wie finde ich diese Seite: Bei der Suchleiste in YouTube folgendes eingeben: „**anton opetnik livestream**“.

Ebenso kann die hl. Messe auch auf Facebook mitgefeiert werden. Auch dort „Anton Opetnik“ eintragen.

Wann gibt's eine Übertragung: **Dienstags** um 8 Uhr, **Sonntags** um 8:45 Uhr, am 1. Mittwoch im Monat der **Krankengottesdienst** ab 17:30 h und am 3. Sonntag im Monat der **Lobpreisgottesdienst** ab 16:30 Uhr.

Blitzlichter aus dem Pfarrleben

IMPRESSIONEN VON DER KINDERFERIENKIRCHE 2023





UNSERE GRUPPENLEITER



UNSER KÜCHENTEAM



UNSERE CO-LEITER



DIE VERANTWORTLICHEN



KIRCHTAG IN ST. PETER - 25. JUNI 2023



ERNTEDANK IN ST. PETER - 16.9.2023



ERSKOMMUNION VON FELIX



KRÄUTERSEGNUNG - 15.8. IN DOLINA



KIRCHTAG - 27.8. IN WUTSCHEIN



KIRCHTAG - 20.8. IN LEIBSDORF



ERNTEDANK - 24.9. IN POGGERSDORF





TAUFERINNERUNGS-FEST 2023



KIRCHTAG AM 3. SEPTEMBER IN GRAFENSTEIN



ERNTE-DANKFEST AM 8. OKTOBER IN GRAFENSTEIN



PFARRKINDERGARTEN-TEAM 2023



FEST DER JUBELPAARE AM 15.10.2023 IN DOLINA

MEIN GLAUBENSWEG

Gespräch mit Veronika Czernin

Liebe Veronika! Wie war deine Kindheit? Woran erinnerst du dich noch?

Ich wurde 1938 in München als 6. Kind meiner Eltern von Miller geboren.

Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof am Schliersee und am Starnberger See in Bayern. Die Schule habe ich im Ort besucht. In meiner Familie war der Glaube für mich selbstverständlich, er wurde einfach gelebt. Mit meinen Eltern und unserer Haushälterin Franziska habe ich beten gelernt.

Dein Glaube als Kind wurde niemals erschüttert?

Nein! Meine Eltern lehrten mich auch in schweren Zeiten Gott zu vertrauen und seinen Willen anzunehmen. Als ich 10 Jahre alt war, ertrank mein einziger Bruder im Alter von 11 Jahren. Der Schmerz meiner Eltern war groß. Sie haben den Tod ihres Kindes angenommen und im Gebet immer wieder dem lieben Gott übergeben. Nie wurde geklagt oder angeklagt. Mir wurde gesagt: „Der liebe Gott hat ihn zu sich genommen, er braucht ihn bei sich“. Für mich war es die Zeit, in der ich durch das Beispiel meiner Eltern, mich ganz der Führung Gottes anvertraut habe. Ich trauerte zwar, aber ich wusste auch Jesus zeigt mir meinen Weg.

Wie war dann deine Jugendzeit?

Diese Zeit verbrachte ich in einer Klosterschule in der Nähe des Bodensees. Woran ich mich noch ganz gut erinnern kann, war mein Stuhl. Jeder Schüler musste seinen Sessel überall hin mitnehmen. Zum Unterricht, zum Essen oder zum Gebet. Das war bis zur Matura so. Nach der Matura beschlossen meine Eltern, dass ich Lehrerin werden soll. 3 Jahre Studium und drei Jahre Praxis standen mir bevor. Nach den ersten drei Jahren hatte Gott einen anderen Plan für mich. Bei einem Silvesterfest 1964 in Kärnten, lernte ich Vinzenz von Czernin kennen. Im November darauf haben wir geheiratet.

Hast du um den richtigen Mann gebetet?

Das weiß ich nicht mehr so genau. Was ich noch weiß ist, dass der liebe Gott mich geführt und geleitet hat. Ich habe Vinzi, der zu spät zum Fest kam, gesehen, und ich habe gewusst: „Das ist ER“. Und ihm ist es genauso ergangen. Er sah mich und sagte: „Das wird meine Frau!“ Das sehe ich als Führung Gottes.

Du warst noch sehr jung, als Schloß Rain dein zu Hause wurde. Wie wurdest du im Hause aufgenommen?

Ja, was soll ich sagen? Meine Schwiegereltern und alle die im Hause gewohnt haben, hatten die gleiche Glaubeinstellung wie meine Eltern. Ich war willkommen

und habe mich von Anfang an wohlgefühlt. Es war derselbe Geist, der mir Geborgenheit und Sicherheit schenkte. Gleich am ersten Abend wurden mir von meiner Schwiegermutter die Schlüssel des Hauses übergeben.



Auf einmal hatte ich für 16 Leute die Führung und Verantwortung. Es war sehr viel Arbeit und meine Ausbildung als Pädagogin kam mir zu gute. Für alle zu sorgen, war nun meine Aufgabe.

Wie gestaltete sich damals dein Gebetsleben?

Ich muss zugeben, das war sehr karg. In der Früh war nicht mehr als: „Lieber Gott begleite mich und hilf mir durch den Tag“. Und am Abend war ich oft so müde, dass ich nur noch: „Gute Nacht lieber Jesus, oder Jesus das war dein Tag“, sagen konnte, bevor ich einschlief.

Das öffentliche Gebetsleben war bei uns sehr aktiv. Priester und Pastoren gingen bei uns aus und ein. Ökumene wurde gelebt. Vinzenz war schon bei den Maltesern. Zum Gottesdienst ging es mit der Pferdekutsche nach Grafenstein oder wir feierten zu Hause in der Kapelle, was zur damaligen Zeit nicht gerne gesehen wurde.

Und dein Einsatz im sozialen Bereich?

Ja, ich war in der Kath. Frauenbewegung, beim Sternkreuzorden, beim Familienverband und habe auch meiner Schwägerin in der Ukraine-Hilfe beim Organisieren beigegeben. Zu helfen, war für mich immer eine Freude. Am wichtigsten war mir immer meine Familie. Ich hatte 5 Kinder, wovon Anna gleich nach dem sie auf die Welt kam, zum lieben Gott heimgehen durfte. Meine Tochter Marie starb 2022.

Warst du zufrieden mit deinem Leben?

Ja, ich war bemüht viel Gutes zu tun und zu helfen, wo es Not ist. Im Jahre 2016 starb mein geliebter Mann nach einem Kurzurlaub ganz plötzlich. Ich habe es schmerzhaft angenommen, wie ich es von meinen Eltern erfahren und gelernt habe. Wenn es geht, bin ich bei jeder Hl.

weiter auf Seite 12

SEGENSGEBET

Gebet der Teresa von Avila „nicht um leichtere Last, sondern um einen starken Rücken“.

Komm mir entgegen, wenn ich es wage, auf Dich zuzugehen.

Fange mich auf, wenn ich springe, ohne Deine Hand zu sehen.

Dein Wort werde mir lieb, wenn ich beginne, es in der Tiefe zu verstehen.

Lehre mich beten, wenn ich verzweifle, um wieder aufzustehen.

Schenke mir Kraft, wenn Du mich brauchst, für Deinen Willen einzustehen.

Mach mich bereit, wenn Du rufst, in die ewige Liebe mitzugehen.

Komm mir entgegen, wenn ich es wage, auf Dich zuzugehen.

GOTTES SEGEN FÜR EUCH, ALLES GUTE FÜR EUCH!



Herzlichen Dank für Euren Einsatz in der Pfarre, für die Freude und die Spontaneität.

Fange mich auf, wenn ich springe, ohne Deine Hand zu sehen.

Dein Wort werde mir lieb, wenn ich

beginne, es in der Tiefe zu verstehen.

Lehre mich beten, wenn ich verzweifle, um wieder aufzustehen

Messe, um Gott zu danken für mein Leben mit Vinzi. Ich schöpfe Kraft und Trost durch den Empfang der Hl. Kommunion und ich bitte, dass Jesus bei mir bleibt und er mir den Weg weiter zeigt.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft?

Dass Gott mir hilft besser zu werden, seinen hl. Willen zu verstehen und zu

leben. Ich will immer dankbar sein für alles was Gott mir geschenkt hat, an Gaben und Charismen und das ich noch viel Gutes damit tun kann.

Liebe Vroni, vielen Dank für deine Offenheit und deine Bereitschaft Zeugnis von deinem Leben zu geben. Weiterhin Gottes Segen und seine Führung.

Christa Schneider

Nächster Redaktionsschluss

4. Dezember 2023

Pfarrbrief im Internet

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3221/pfarrbrief-des-pfarrverbandes>

LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

21.05.2023 Dolinsek Niklas
23.07.2023 Jäger Benedikt Walter
29.07.2023 Michor Lorenz
15.08.2023 Pribassnig-Ofer Alexander Friedrich Josef
26.08.2023 Koller Felix Bernhard
26.08.2023 Funke Robin Heinz
02.09.2023 Poganitsch Lea
09.09.2023 Sablatnik Maximilian Malte
01.10.2023 Schratzer Emilio Felix
07.10.2023 Pewal Kylian Egon
08.10.2023 Schillinger Viktoria Cristina



LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



01.06.2023 Repitsch Helmut und Katja
 22.07.2023 Mucher Eduard und Manuela
 02.09.2023 Pichler Roman und Moritz Anja
 09.09.2023 Klampfl Michael und Natascha
 16.09.2023 Isak Manuel und Mirjam
 23.09.2023 Mack Christopher und Tina
 29.09.2023 Wilhelmer Manfred und Sonja
 30.09.2023 Petschnig Alexander und Tamara Stefanie

Zu Gott heimgegangen sind:



Helene
Graßler
79 Jahre



Helga
Kumerschek
76 Jahre



Christine
Pinkitz
67 Jahre



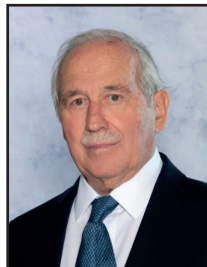
Katharina
Schwagerle
91 Jahre



Emil
Puschmann
82 Jahre



Josef
Illgoutz
51 Jahre



Josef
Zvonarich
76 Jahre



Gertrud
Tischler
90 Jahre



Heimo
Kamleitner
84 Jahre



Willibald
Damej
74 Jahre



Sabine
Brummer
61 Jahre

R + I + P

„Alles hat seine Zeit,
 es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
 eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und
 eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“

GOTTESDIENSTE VON 31. OKTOBER 2023 BIS 7. JÄNNER 2024

Dienstag, 31. Oktober 2023

18:00 h Thon - *Gräbersegnung*

ALLERHEILIGEN, 01. November 2023

08:30 h St. Peter - *Gräbersegnung*

10:00 h Poggersdorf - *Gräbersegnung*

14:00 h Grafenstein - Friedhof - *Gräbersegnung*

ALLERSEELEN, 02. November 2023

08:30 h Leibsdorf - *Gräbersegnung*

10:00 h Saager - *Gräbersegnung*

SAMSTAG, 4. November 2023

18:00 h St. Peter

31. Sonntag i. Jk., 05. November 2023

08:45 h Grafenstein

10:15 h Poggersdorf

14:00 h Skarbin - *Jägermesse*

MITTWOCH, 08. November 2023

17:00 h Poggersdorf - *Krankengottesdienst*

SAMSTAG, 11. November 2023

18:00 h St. Peter

32. Sonntag i. Jk., 12. November 2023

08:45 h Grafenstein

10:15 h Leibsdorf - *Martini*

SAMSTAG, 18. November 2023

18:00 h St. Peter

33. Sonntag i. Jk., 19. November 2023

08:45 h Grafenstein - *Kleinkindgottesdienst*

10:15 h Poggersdorf

16:30 h Landskron - *Lobpreisgottesdienst*

SAMSTAG, 25. November 2023

18:00 h St. Peter

CHRISTKÖNIG, 26. November 2023

08:45 h Grafenstein - *Ministrantenaufnahme*

10:15 h Poggersdorf

Anmeldung zum Sternsingen

SAMSTAG, 2. Dezember 2023

11:00 h Leibsdorf - *Senioren*

15:00 h Wutschein

18:00 h Thon

1. Advent, 3. Dezember 2023

08:45 h Grafenstein

16:00 h Leibsdorf

MITTWOCH, 06. Dezember 2023

17:00 h Poggersdorf - *Krankengottesdienst*

Freitag, 08. Dezember 2023

06:00 h St. Peter - *Rorate*

09:00 h Dolina

SAMSTAG, 09. Dezember 2023

06:00 h Leibsdorf - *Rorate*

2. Advent, 10. Dezember 2023

08:45 h Grafenstein

10:15 h Poggersdorf

SAMSTAG, 16. Dezember 2023

18:00 h St. Peter

3. Advent, 17. Dezember 2023

08:45 h Grafenstein - *Kleinkindgottesdienst*

10:15 h Poggersdorf

16:30 h Landskron - *Lobpreisgottesdienst*

SAMSTAG, 23. Dezember 2023

18:00 h St. Peter

4. Advent - Sonntag, 24. Dezember 2023

09:00 h Thon

16:00 h *Grafenstein und Dolina - Krippenspiel*

22:00 h Dolina - *Christmette*

CHRISTTAG, 25. Dezember 2023

08:45 h St. Peter

10:15 h Poggersdorf

STEPHANUS, 26. Dezember 2023

08:45 h Leibsdorf

10:15 h Grafenstein

SAMSTAG, 30. Dezember 2023

18:00 h St. Peter

SONNTAG, 31. Dezember 2023

09:00 h Poggersdorf

17:00 h Grafenstein

NEUJAHR, 01. Jänner 2024

08:45 h St. Peter

10:15 h Leibsdorf

DREIKÖNIG, 06. Jänner 2024

08:45 h Grafenstein

10:15 h Poggersdorf

SONNTAG, 07. Jänner 2024 - TAUFE DES HERRN

08:45 h St. Peter

10:15 h Leibsdorf